

kühnlich unterstanden und bereden lassen, ihren rechtmäßigen Rath und Obrigkeit nicht alleine bösslicher Weise nachzustellen, sondern auch gewaltthätiger Weise umzubringen, aus ihrem leichtsinnigen Mittel einen neuen Stadtrath an deren Stelle zu schieben. Wenn denn nun solches allen christlichen und weltlichen Rechten zuwiderlaufendes Verfahren, unserer Majestät zeitliches Beginnen, wir als die höchste von Gott vorgesezte Obrigkeit, keinesweges Kraft unserer treuen Rätthe in eigener hohen Person uns von unserm Schlosse Prag dieses Jahr, um den Aufrührern zu steuern, in unserer lieben Stadt Budissin erhoben, auch persönlich auf dem Rathhause so zu pflegen, alle Zünfte fürgeladen, und jegliche Nothdurft gehöret. Da sich in der Wahrheit befunden, daß die Handwerker und Zünfte zu diesen gewandlichen Verbrechen die erste Gelegenheit gegeben, unsere lieben getreuen Meister der Fleischhauer aber dieses unverantwortlichen Verbrechens keines Theils anmaßen und weder mit Rath noch mit That annehmen wollen, sie mit solchen bösshaften Weiterungen zu bestrafen, die Treuverbliebenen aber zu belohnen, auch keinesweges länger an den zum nachdrücklichen Beispiel und Schande, den Treuverbliebenen aber zu Ehren, aufschieben wollen und damit hinführo und zu ewigen Zeiten, als fromme, rechtschaffne Unterthanen zu ferner Beständigkeit, ihrer einmal versprochenen Treue möchte aufgemuntert werden; als wollen wir hiermit für uns und unsere Nachkommen, Könige von Boheimb, aus ganz erheblichen Ursachen beständigst entschlossen haben, der lieben getreuen Meister und Zunft der Fleischhauer hinführo und zu ewiger Zeiten Gedächtniß, bei allen ihren einmal wohlhergebrachten Gerechtigkeiten und Freiheiten verbleiben und in ihren Zusammenkünften Rechnungen, Quartalen und leibeigener Uebung und Aufzügen, statt ihrer unverrückten Treue und Beständigkeit, einer freien Fahne für